

Fast ein gleichmessiges Wunderwerck beschreibet M. Abrah. Saur in seinem Theatro Urbium, in Beschreibung der Stadt Tolet, einer Stadt Hispaniæ mit diesen Worten: Es ist sich hoch zu verwundern / daß der Rodericus Toletanus Archiepiscopus schreibet von einem Schlosse/so vorzeiten zu Tolet gewesen ist. Im Jahr vnsers H. Erren 700. Da Rodericus der letzte König der Gotthen / regierte / war zu Tolet ein Pallast / von vieler Könige Zeiten her immer zugeschlossen / vnd mit vielen eisernen Grändeln vnd Schlossen verriegelt. Diß hat der König Rodericus entgegen aller Spanier Willen wollen eröffnen / damit er einmal wüßte / was darinnen were / denn er verhoffte einen gewaltigen Schatz darvon zu bekommen.

Nach dem ers aber eröffnet / hat er allein einen Kasten verschlossen gefunden / darinnen ein gemahltes Tuch / darauff gemahlte Männer / mit Lateinischer Schrift dieses Inhalts war: Wenn dieses Pallast eröffnet / die Riegel vnd Schloßer desselbigen zerbrochen werden / als denn soll mans gewiß dafür halten / daß diß Volck so allhier abgemahlet / Hispanien vberziehen / vnd einnehmen werden. Es waren aber Mohren vnd Arabische Männer mit Kriegsrüstunge gewapnet. Als aber diß der vorbenandte König gesehen / ist er mit seinem Adel gar verfürcht vnd verzagt worden / vnd hat das alte Pallast / gleich es zuvor gewesen / wider verriegelt / vnd verschließen lassen.

Bald ist hierauff erfolgt im Jahre vnsers H. Erren 717. nach Anzeigung Taraphe, oder gletch Vaseris: Vnd L. Marineus Siculus schreibet im Jahr Christi 714. daß die Araber vnd Saracenen nach gehaltener Schlacht / so 8. Tage ohne vnterlaß gewehret / den König Rodericum vmbgebracht / den Hispanischen Adel vertilget / vnd also das ganze Land mit Gewalt bekommen haben.

Demnach